



# Gewinn- und Verlustrechnung



STADTWERKE  
DUISBURG

# Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang Nr.	2024 €	€	2023 €	€
1. Umsatzerlöse	6	4.142.225.288,74		6.637.046.336,22	
abzgl. Strom- und Gassteuer		-51.807.070,77	4.090.418.217,97	-36.727.704,10	6.600.318.632,12
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen			-3.900,00		4.763,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen			197.268,75		551.895,55
4. sonstige betriebliche Erträge			10.871.307,37		87.684.444,71
<b>5. Gesamtleistung</b>			<b>4.101.482.894,09</b>		<b>6.688.559.735,38</b>
6. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-3.491.802.840,91		-6.101.777.957,43	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-423.008.576,68	-3.914.811.417,59	-311.373.045,83	-6.413.151.003,26
7. Personalaufwand	7				
a) Löhne und Gehälter		-38.005.877,62		-37.200.738,78	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		-9.603.120,68	-47.608.998,30	-9.600.876,71	-46.801.615,49
8. Abschreibungen					
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-38.147.760,45		-15.205.473,12
9. sonstige betriebliche Aufwendungen			-21.091.099,31		-23.905.410,91
<b>10. Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>			<b>79.823.618,44</b>		<b>189.496.232,60</b>

	Anhang Nr.	2024 €	€	2023 €	€
<b>10. Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>					
		<b>79.823.618,44</b>		<b>189.496.232,60</b>	
11. Erträge aus Beteiligungen		176.939.204,96		1.452.250,00	
12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		4.165.956,27		14.203.530,02	
13. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		8.056.801,29		5.398.058,46	
14. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	12.870.097,10		3.879.793,72	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-7.202.874,22		-2.101.573,07	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	-8.410.482,61		-9.187.804,03	
<b>18. Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>266.242.321,23</b>		<b>203.140.487,70</b>	
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-13.179.352,32		-25.283.498,92	
<b>20. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>253.062.968,91</b>		<b>177.856.988,78</b>	
21. sonstige Steuern		-1.320.741,83		-2.176.698,25	
<b>22. Ergebnis vor Ergebnisabführung = Betriebsergebnis (EAT)</b>		<b>251.742.227,08</b>		<b>175.680.290,53</b>	
23. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-185.042.227,08		-97.751.290,53	
<b>24. Jahresüberschuss</b>		<b>66.700.000,00</b>		<b>77.929.000,00</b>	
25. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-66.700.000,00		-77.929.000,00	
<b>26. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>	

# Anhang für das Geschäftsjahr 2024

## Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft – nachfolgend kurz „SWDU“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuell gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 € und 800,00 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2024 je Recht 63,32 €.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen gegen Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden, soweit möglich und sinnvoll, als Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Forderungen aus Mehrmengen sind vor dem Hintergrund bestehender Marktunsicherheiten unter Berücksichtigung eines Sicherheitsabschlags angesetzt worden.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind Abgrenzungen aus der Hochrechnung noch nicht abgerechneter Kundenverbräuche enthalten, die mit den darauf entfallenden Abschlagszahlungen der Kunden verrechnet werden. Soweit die erhaltenen Abschlagszahlungen die abgegrenzten Forderungen übersteigen, wird der Saldo als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** auf der Passivseite ausgewiesen.

Die Auflösung der erhaltenen **Baukostenzuschüsse** erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 1,90 % (i. Vj. 1,83 %), ein Anwartschaftstrend von 2,5 % und eine Leistungsdynamik von 2,0 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2018 G) wurden angewendet.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs.1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Dem Grunde nach bestehende, der Höhe und/oder dem Zeitpunkt der Fälligkeit nach ungewisse Verbindlichkeiten werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung als **sonstige Rückstellungen** ausgewiesen und mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Der erstmalige Ansatz von Rückstellungen erfolgt nach der Nettomethode.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB a. F. passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die SWDU ist Teil des ertragsteuerlichen Organkreises der DVV, daher werden die **Latenten Steuern** gemäß § 285 Nr. 29 HGB und entsprechende Erläuterungen zu den latenten Steuern im Anhang der DVV dargestellt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	2024		2023	
	T€	%	T€	%
Strom	3.061.481	74,8	5.325.943	80,7
Gas	471.902	11,5	511.771	7,8
Wasser	78.409	1,9	77.798	1,2
Fernwärme	109.207	2,7	97.768	1,4
Gasrückverkäufe	300.396	7,4	517.924	7,9
Sonstige	68.575	1,7	68.671	1,0
Baukostenzuschüsse	448	0,0	444	0,0
	<u>4.090.418</u>	<u>100,0</u>	<u>6.600.319</u>	<u>100,0</u>

### 2. Personalaufwand

Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	2024		2023	
	Köpfe	Vollzeit- äquivalente	Köpfe	Vollzeit- äquivalente
angestellte Mitarbeiter/innen	376	360	361	339
technische/gewerbliche Mitarbeiter/innen	69	69	67	67
	<u>445</u>	<u>429</u>	<u>428</u>	<u>406</u>

Die Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB wurden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 2.898 T€ (i. Vj. 2.873 T€).

Die SWDU ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. Die Abrechnung der Umlage erfolgt auf Basis des Vorjahres. Der Umlagesatz für das Jahr 2023 beträgt 4,25 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte belief sich im Jahr 2023 auf 35.481 T€ (2022: 37.149 T€). Ein Fehlbetrag gemäß Art. 28 EGHGB ist nicht ausgewiesen.

### 3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 12.247 T€ (i. Vj. 2.621 T€) auf verbundene Unternehmen.

#### **4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. 4.149 T€ (i. Vj. 5.093 T€). Des Weiteren sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen i. H. v. 254 T€ (i. Vj. 308 T€) enthalten.

# Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
AR	Aufsichtsrat
Art.	Artikel
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
bzw.	beziehungsweise
CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DVV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings After Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUA	European Emission Allowances
EUR	Euro
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut
GWh	Gigawattstunde
HGB	Handelsgesetzbuch
HKW	Heizkraftwerk
HRB	Handelsregister Abteilung B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
i. H. v.	in Höhe von

inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
i. Vj.	im Vorjahr
IT	Informationstechnik
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen
iKWK	innovative Kraft-Wärme-Kopplung
Mio.	Millionen
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH, Duisburg
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
o. Ä.	oder Ähnliches
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
p. a.	per anno
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RheinEnergie	RheinEnergie AG, Köln
RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
s. a.	siehe auch
sog.	sogenannt
STEAG	STEAG GmbH, Essen
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
TDM	Tausend Deutsche Mark
T€	Tausend Euro
u. a.	unter anderem